

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Orsrates Otze** der Stadt Burgdorf am **07.05.2009** im
Altenteilerhaus, Am Speicher, 31303 Burgdorf-Otze,

16.WP/OR Otze/011

Beginn öffentlicher Teil: 19:03 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 20:50 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:50 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 20:55 Uhr

Anwesend: Ortsbürgermeister

Hunze, Carl

stellv. Ortsbürgermeister

Zielonka, Holger Dr.

Ortsratsmitglied/er

Dralle, Karl-Heinz
Raguse, Monika
Scholze, Wilfried

Beratende/s Mitglied/er

Gärtner, Bodo

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Trappmann, Hendrik
Vitt, Silke

T A G E S O R D N U N G

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Otze vom 26. Februar 2009
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
5. Mitteilungen des Bürgermeisters

6. Kindergartenbedarfsplanung 2009
Vorlage: 2009 0495
7. Erweiterung KiTa Otze - Vorstellung der Planung
Vorlage: 2009 0530
8. Weiterentwicklung der Sportanlage in Otze; - Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Otze vom 09.04.2009 -
Bezugsvorlage: 2009 0407
Vorlage: 2008 0407/1
9. Umfahrung der Eisenbahnbrücke; - Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Otze vom 09.04.2009-
Vorlage: 2009 0517
10. Buslinie "Hänigsen-Weferlingsen-Otze-Burgdorf Nordwest-Burgdorf-Bf-West"
- Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Otze vom 03.04.2009 -
Vorlage: 2009 0528
11. Verlängerung der Wochenendnachtzüge bis Ehlershausen bzw. bis Celle
- Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Otze und der SPD-Fraktion im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen vom 21.04.2009 -
Vorlage: 2009 0532
12. Sperrung für den Schwerlastverkehrs über 7,5 t durch Otze nach Inbetriebnahme der B 188n
- Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Otze vom 27.04.2009 -
Vorlage: 2009 0539
13. Befreiung der Transportkosten für Vereine und Verbände
- Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Otze vom 27.04.2009-
Vorlage: 2009 0540
14. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

(Vor Beginn der Tagesordnung im „Öffentlichen Teil“)

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Ortsbürgermeister Hunze eröffnete um 19.03 Uhr die Ortsratssitzung. Er stellte die form- und fristgerechte Einladung des Orsrates sowie dessen Beschlussfähigkeit fest.

Sodann bat er, die Tagesordnung um einen Punkt „Mitteilungen des Bürgermeisters“ im „Vertraulichen Teil“ zu ergänzen.

Die Ortsratsmitglieder stimmten der so geänderten Tagesordnung zu.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates Otze vom 26. Februar 2009

Die Niederschrift über die Ortsratssitzung vom 26.02.2009 wurde **ein-stimmig** genehmigt.

3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

KEINE

4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

1. Ortsratscheibe

Herr Hunze teilte mit, dass der Ortsrat der Ortschaft Otze sowie der örtliche Schützenverein am 28.04.2009 die Ortsratscheibe ausgeschossen hätten.

2. Tag der Offenen Tür der Feuerwehr Otze

Herr Hunze führte aus, dass am 01.05.2009 der Tag der Offenen Tür der örtlichen Feuerwehr stattgefunden habe. Die Veranstaltung sei in der Ortschaft sehr gut angenommen worden.

3. Anzahl Schüler der GS Otze

Herr Hunze wies darauf hin, dass im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 16.04.2009 u.a. die Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Stadt Burgdorf mitgeteilt worden seien. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Ortschaft Otze betrage insgesamt 91, aufgeteilt auf 6 Schulklassen.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

1. Fußwegbeschilderung in der Burgdorfer Straße

Bezugnehmend auf den TOP 9 „Anfragen und Anregungen an die Verwaltung“ der Ortsratssitzung am 26.02.2009 verlas **Frau Vitt** zunächst einen Vermerk der Straßenverkehrsbehörde vom 17.04.2009 zur Fuß-

wegbeschilderung in der Burgdorfer Straße. Demnach handele es sich bei der Burgdorfer Straße um eine Kreisstraße. Für die Ausweisung der Verkehrsflächen sei der Straßenbaulastträger, die Region Hannover, zuständig. Diese habe auf Anfrage mitgeteilt, dass sie nicht beabsichtige, die derzeitige Ausweisung als kombinierten Geh-/Radweg in Frage zu stellen.

Die gegebene Regelung werde sowohl von der Straßenverkehrsbehörde als auch der Polizei als sinnvoll erachtet. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens in der Burgdorfer Straße sei eine Erhöhung der Unfallhäufigkeit durch Radfahrer auf der Fahrbahn zu erwarten und somit das Radfahren dort aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht zu gestatten. Die Verkehrsführung des Rad-/Gehweges erfolge zwischen der Kernstadt und der Ortschaft Otze ebenso wie zwischen den Ortschaften Otze und Ramlingen einseitig entlang der Kreisstraße. Innerhalb des Ortsteiles Otze bestehe auf der Westseite der „Burgdorfer Straße“ kein baulich angelegter Gehweg. Aus diesem Grunde sei es sinnvoll, die Radfahrer konsequent auf der Ostseite der Kreisstraße zu führen.

Vor dem Geschäft „Papenburg“ würden seitens der Straßenverkehrsbehörde im Rahmen der Kontrollen falsch parkende Fahrzeuge auf dem kombinierten Geh-/Radweg gebührenpflichtig verwarnt. Abschließend sei festzuhalten, dass die derzeitige Regelung mit der Benutzungspflicht des kombinierten Gehweges zum Schutz der Radfahrer beibehalten werden sollte. Ggf. könne nach Fertigstellung der Querungshilfe in Höhe der Straße „Köthnerkamp“ nochmals nach Beobachtung der Situation die Benutzungspflicht überprüft werden.

2. Fällung von Bäumen im Bereich des Campingplatzes

Auf die in der letzten Ortsratssitzung gestellte Anfrage des Herrn Scholze hinsichtlich der Fällung dreier weiterer im Bereich des Campingplatzes befindlicher Bäume eingehend, teilte **Frau Vitt** mit, dass nach Prüfung durch die Tiefbauabteilung eine Fällung erst in den Wintermonaten erfolgen könne.

3. Zustand des Gehweges Heeg/Bahnhof in Richtung Grundschule

Diesbezüglich teilte **Frau Vitt** mit, dass die Schäden zwischenzeitlich behoben worden seien.

4. Winterdienst auf den Straßen Heeg/Bruchsweg

Frau Vitt erklärte, die Tiefbauabteilung habe auf Nachfrage mitgeteilt, der Winterdienst werde in zwei Einsatzstufen durchgeführt. Dies beinhalte auch die Busrouten und die Schulwege. In der Einsatzstufe II werde in allen anderen Straßen (z.B. Bruchsweg) Winterdienst durchgeführt. Die Betreuung erfolge allerdings in einem geringeren Umfang. Dies gelte jedoch nur für die Fahrbahnen.

Der Winterdienst für den fußläufigen Verkehr werde in der Einsatzstufe I durchgeführt. Hierbei seien die Gehwege zu streuen und/oder zu räumen. Sind keine Gehwege vorhanden, sei am Rand der Fahrbahn ein Meterstreifen für Fußgänger zu streuen und/oder zu räumen. Diese

Reinigungspflicht sei gemäß der Straßenreinigungssatzung und –verordnung den Anliegern zu übertragen. Somit sei jeder Eigentümer, wie auch die Stadt Burgdorf bei städtischen Grundstücken, für den Winterdienst vor seinem Grundstück verantwortlich.

5. Fahrbahnmarkierung im Bereich Worthstraße

Die Erneuerung der abgefahrenen Fahrbahnmarkierung im Bereich vor der Bahn, so **Frau Vitt**, sei zwischenzeitlich erfolgt.

6. Halteverbot im Bruchsweg

Hierzu erklärte **Frau Vitt**, dass vor der Gaststätte „Ohne Bahnhof“ zwischenzeitlich sog. Poller angebracht worden seien.

7. Überplanung des Lindenbrinkes

Nach Angaben von **Frau Vitt** plant die Tiefbauabteilung das entsprechende Konzept bzw. den Planungsentwurf im Rahmen der Ortsratsitzung im September 2009, spätestens aber im Rahmen der Sitzung im November diesen Jahres vorzustellen.

8. Straßenbeleuchtung

Frau Vitt verlas einen Vermerk der Tiefbauverwaltungsabteilung vom 23.04.2009. Demnach sei in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 07.02.2008 das Erneuerungskonzept für die Straßenbeleuchtung von den Braunschweiger Versorgungsbetrieben öffentlich vorgestellt worden (siehe Anlage 2)

Herr Hunze bat um Prüfung, ob im Bereich der Straße „Am Speicher“ eine zusätzliche Leuchte am oberen Ende installiert werden könne. Er bat vor dem Austausch der Lampen um einen Ortstermin mit der Tiefbauverwaltungsabteilung.

9. Toiletten auf dem Friedhof Otze

Frau Vitt verlas einen Vermerk der Tiefbauverwaltungsabteilung vom 28.04.2009. Demnach stehe die Toilette auf dem Friedhof Otze derzeit nur zu Trauerfeiern und Beisetzungen zur Verfügung. Ansonsten sei die Toilette verschlossen, da die Benutzung zuvor lt. Mitteilung der Reinigungskraft nicht immer „bestimmungsgemäß“ erfolgt sei.

Eine Schließung der Toilette während der Wintermonate sei in der Ortschaft nicht notwendig, da dort ein sog. Frostwächter installiert sei. Da bei der Stadt vermehrt nachgefragt worden sei, warum die Toilette in der Ortschaft Otze verschlossen sei, schlage man vor, die Toilette wieder durchgehend offen zu halten. Sollten erneut Probleme mit der Sauberkeit oder mit Vandalismus auftreten, werde die Verwaltung umgehend die Toilette erneut schließen.

10. Sperrung der K 121 für den Schwerlastverkehr über 7,5 t

Herr Baxmann verlas einen Vermerk der Straßenverkehrsbehörde vom 30.04.2009. Demnach handele es sich bei der Burgdorfer Straße um eine Kreisstraße. Für die Ausweisung der Verkehrsflächen sei der Straßenbaulastträger, die Region Hannover, zuständig. Diese habe auf Anfrage mitgeteilt, dass sie nicht beabsichtige, die K 121 für den Schwerlastverkehr zu sperren. Eine rechtliche Möglichkeit, eine Kreisstraße für den Schwerlastverkehr zu sperren, gebe es nicht. Von der Straßenverkehrsbehörde wie auch von der Polizei werde die derzeitige Regelung ebenfalls als sinnvoll erachtet. Zudem solle zunächst die Entwicklung des Verkehrs nach Fertigstellung der B 188 n abgewartet werden.

11. Sachstand Stadtfriedhof Niedersachsenring und Friedhof Otze

Herr Baxmann verlas einen Vermerk der Tiefbauverwaltungsabteilung vom 05.05.2009. Demnach habe die Firma Cemtarra aus Münster den Auftrag erhalten, für den Stadtfriedhof Niedersachsenring und den Stadtteilstadtfriedhof Otze eine Friedhofsentwicklungsplanung durchzuführen. Zunächst erfolge eine Bestandserfassung und -verwaltung. Hierzu würden beide Friedhöfe vermessen. Die Vermessungsarbeiten fänden voraussichtlich in den Monaten Juni- August 2009 statt. Danach erfolge eine Bestandsanalyse und das Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten, um die Attraktivität der Friedhöfe zu steigern und langfristig konstante Belegzahlen zu sichern. Für den Stadtteilstadtfriedhof in Otze stünden dabei das Thema „Urnengräber“ und die weitere Nutzung der Abteilung 1 (alter Teil – linke Seite) im Vordergrund. Voraussichtlich zu den Sitzungsterminen im November 2009 könne man den politischen Gremien konkrete Vorschläge vorstellen.

12. Sachstand Grundstücksverkauf Baugebiet Otze und Weferlingen

Herr Baxmann teilte zum Baugebiet „Nördlich Worthstraße“ mit, dass insgesamt 32 Grundstücke zur Verfügung stünden. Davon seien bisher 9 verkauft, 6 reserviert und 17 derzeit frei.

13. Konjunkturpaket II

Herr Baxmann berichtete, dass im Rahmen der Sitzung des Verwaltungsausschuss am 05.05.2009 bereits über den durch die Verwaltung vorgelegten Maßnahmenkatalog beraten worden sei. Für die Grundschule in der Ortschaft Otze würden demnach für den Austausch der Fenster sowie der Außentüren 215.000 € von den insgesamt zur Verfügung stehenden 1,1 Mio. € aufgewendet. Der Rat der Stadt Burgdorf müsse nunmehr den Nachtragshaushalt beschließen.

6. Kindergartenbedarfsplanung 2009 Vorlage: 2009 0495

Herr Dr. Zielonka wies darauf hin, dass es politischer Wille sei, dass die Kinder aus der Ortschaft Weferlingsen im Kindergarten Otze betreut werden. Bei der Kindergartenbedarfsplanung 2009 handele es sich um eine Fortschreibung des Bedarfsplanes.

Der Ortrat der Ortschaft Otze empfahl dem Rat der Stadt Burgdorf einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Burgdorf stellt in Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung von 2007 (Vorlage 2007 0117 und Vorlage 2007 0117/1) das vorhandene Angebot an Kindergärten, Horten und Krippen sowie den Bedarf und den weiteren erforderlichen Ausbau gemäß den Anlagen zu dieser Vorlage fest.“

7. Erweiterung KiTa Otze - Vorstellung der Planung Vorlage: 2009 0530

Die Planung für die Erweiterung der KiTa Otze wurde durch **Herrn Trappmann** anhand eines aktuellen Entwurfes des Architekturbüros „Höhlich & Schmotz (Grundriss) vorgestellt. Die Planung, so **Herr Trappmann**, sehe einen Anbau westlich des vorhandenen Gebäudes vor. Dieser Anbau biete zusätzlichen Platz für 25 Kinder und könne später auch als Krippe genutzt werden. Zwischen dem Hauptgebäude und dem Neubau ergebe sich eine kleine Halle als Bindeglied, welche als gemeinsamer Ausgang sowie als „Schmutzfang“ für die Innenräume diene.

Im Anschluss erläuterte **Herr Trappmann** eine weitere Variante mit einem leicht gedrehten Baukörper. Bei dieser Variante sei der Abstand zwischen dem neuen KiTa-Anbau und der Sporthalle noch etwas größer. Auch bei dieser Planung sei ein Verbindungsgebäude zwischen dem neuen und dem bestehenden Gebäude vorgesehen.

Zur Entscheidungsfindung werde man beide Varianten im Bauausschuss vorstellen. Favorisiert werde jedoch die eingangs vorgestellte Variante, wie auch in der Anlage zur Vorlage 2009 0530 dargestellt.

Herr Hunze bemängelte, dass das beauftragte Architektenbüro den Entwurf der Planung so spät vorgelegt habe. Ursprünglich sei man von dem Eröffnungstermin 01.01.2010 ausgegangen. Dieser Termin könne nunmehr nicht mehr eingehalten werden. Realistisch sei ein Termin zum 01.08.2010.

Herr Trappman erklärte, dass die Verwaltung derzeit mehrere Hochbauprojekte betreue und auch die Planungen im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket Kapazitäten bänden. Es werde zur Zeit ein Eröffnungstermin im Zeitraum Mai/Juni 2010 angestrebt.

Herr Dr. Zielonka erklärte, der ursprüngliche Termin sei für Frühsommer 2010 angestrebt worden. Man solle diesen Termin als Ziel beibehalten. Erfahrungsgemäß verschiebe sich ein solcher Termin ohnehin immer nach hinten.

Herr Hunze und Herr Dr. Zielonka baten darum, dass die Ortsratsmitglieder zu der Diskussion im Fachausschuss hinsichtlich der Vorstellung beider Varianten für den Anbau mit hinzugezogen würden sowie vorab entsprechende Entwürfe zur Verfügung gestellt bekämen.

Herr Scholze bat um eine genaue Zeichnung/Darstellung beider Varianten sowie um Angabe der im Rahmen des Neubaus verwendeten Materialien.

Herr Trappmann erläuterte, dass dieser Planungsstand derzeit noch nicht erreicht sei. Man werde diese Unterlagen jedoch im Zuge der weiteren Beratungen auch den Ortsratsmitgliedern zukommen lassen.

Herr Dralle erklärte, dass die ggf. durch den Neubau entfallenden Außen-spielgeräte ersetzt werden müssten.

**8. Weiterentwicklung der Sportanlage in Otze; - Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Otze vom 09.04.2009 -
Bezugsvorlage: 2009 0407
Vorlage: 2008 0407/1**

Herr Dr. Zielonka erläuterte seinen Antrag hinsichtlich der Weiterentwicklung der Sportanlagen in Otze vom 09.04.2009 und bat die Verwaltung, den aktuellen Stand der Bearbeitung zu erläutern.

Herr Trappmann teilte mit, über die Weiterentwicklung der Sportanlage in Otze sei bereits vor einigen Monaten im Bauausschuss und im Verwaltungsausschuss beraten worden. Im Bauausschuss sei man zu dem Ergebnis gekommen, dass der Antrag zwei thematische und räumliche Ebenen enthalte. Während es sich bei den Überlegungen zur Veränderung einzelner Spielfelder um konkrete Planungen handele, die nur die Ortschaft Otze betreffen, sei die Frage nach den Perspektiven der Sporthallenentwicklung ein gesamtstädtisches Thema. Diese Thematik sei daher im Stadtentwicklungsausschuss zu beraten. Der Verwaltungsausschuss sei diesem Beschluss gefolgt und habe den Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Otze in den Stadtentwicklungsausschuss überwiesen. Über den Antrag sei am 28.04.2009 beraten worden. Der Stadtentwicklungsausschuss habe auch noch einmal betont, dass der Antrag zwei Ebenen berühre; eine kleinräumige und eine gesamtstädtische. Man sei zu dem Ergebnis gekommen, dass hinsichtlich der konkreten Fragestellungen zunächst die betroffenen Vereine ihre präzise Vorstellung zu der Weiterentwicklung der Sportanlagen mitteilen müssten. Dies sei für die weiteren Planungen unerlässlich. Die Verwaltung könne dann prüfen, welche Maßnahmen zulässig und umsetzbar seien. Die Initiative müsse aber von den Vereinen ausgehen. Der Stadtentwicklungsausschuss habe daher beschlossen, den Teil der „konkreten Ebene“, welcher sich mit der Sportanlage Otze befasse, zurück in den Ortsrat zu überweisen.

Darüber hinaus sei jedoch das Thema „Sportflächenentwicklung“ auch eine Frage bzw. ein Teil der Stadtentwicklung. Die Verwaltung (insbesondere die Abteilung Schule, Kultur und Sport und die Abteilung Stadtplanung) sei beauftragt worden, sich mit dem „übergeordneten Teil“, welcher die allgemeine, gesamtstädtische Entwicklung der Sportinfrastruktur betreffe, zu befassen. Einige Aussagen könnten ggf. bereits im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes getroffen werden. Es seien jedoch auch im Nachgang zum Stadtentwicklungskonzept vertiefende konzeptionelle Überlegungen zur gesamtstädtischen Sportstättenentwicklung möglich.

**9. Umfahrung der Eisenbahnbrücke; - Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Otze vom 09.04.2009-
Vorlage: 2009 0517**

Herr Dr. Zielonka erläuterte seinen Antrag vom 09.04.2009 hinsichtlich der Umfahrung der Eisenbahnbrücke.

Herr Baxmann verlas hierzu einen Vermerk der Straßenverkehrsbehörde vom 20.04.2009. Danach sind aus straßenverkehrsrechtlicher Sicht folgende Sachverhalte von Bedeutung:

- Bei der Straße „Demmoor“ handele es sich um einen Wirtschaftsweg, welcher insbesondere dem landwirtschaftlichen Verkehr vorbehalten sei
- Eine starke Belastung durch Kraftfahrzeuge könne der Wirtschaftsweg nicht aufnehmen. Dies würde zu starken Schäden führen. Eine Sanierung würde zudem zu Lasten der Stadt Burgdorf gehen.
- Bereits im Vorfeld sei mit dem Veranlasser der Baumaßnahme (Region Hannover), der Polizeiinspektion Burgdorf sowie dem zuständigen Straßenbaulastträger (Abt. 66) eine Umleitungsstrecke für Radfahrer bzw. Kraftfahrzeuge festgelegt worden.

Aus verkehrsrechtlicher und polizeilicher Sicht werde keinerlei Handlungsbedarf gesehen, die bereits abgestimmte und festgelegte Regelung zu ändern.

Herr Hunze bat die Verwaltung gleichwohl um Prüfung des Antrages der SPD-Fraktion im Ortsrat Otze

Beschluss:

Der Ortsrat empfahl einstimmig, die Verwaltung möge prüfen, ob zeitlich begrenzt für die Dauer der Sperrung eine Umfahrung über den Wirtschaftsweg „Demmoor“ zur „Burgdorfer Straße“ eingerichtet werden kann.

10. **Buslinie "Hänigsen-Weferlingsen-Otze-Burgdorf Nordwest-Burgdorf-Bf-West"**
- Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Otze vom 03.04.2009 -
Vorlage: 2009 0528
-

Herr Dr. Zielonka erläuterte seinen Antrag vom April 2009. Er erachte eine zusätzliche Busverbindung von der Ortschaft Hänigsen über Weferlingsen, Otze und Burgdorf-Nordwest zum Bahnhof in Burgdorf als sinnvolle Maßnahme. Hiervon profitierten unter anderem die Schulkinder aus Weferlingsen, welche derzeit in Kleinbussen zu den Schulen gefahren würden. Weiterhin brächte eine zusätzliche Busverbindung voraussichtlich eine Entlastung für die Park + Ride Anlage in Otze. Es gebe eine Menge an Argumenten für den Antrag der SPD-Fraktion. Der öffentliche Personennahverkehr solle auf jeden Fall in der Ortschaft Otze bestehen bleiben.

Herr Hunze schloss sich den Ausführungen des Herrn Dr. Zielonka an.

Beschluss:

Der Ortsrat empfahl einstimmig, die Verwaltung möge prüfen, ob

eine zusätzliche Busverbindung „Hänigsen-Weferlingsen-Otze-Burgdorf Nordwest-Burgdorf- Bf-West“ möglich ist. Die Verwaltung wird gebeten, die weiteren Maßnahmen für eine entsprechende Stellungnahme an den Nahverkehrsträger zu ergreifen bzw. zu veranlassen.

11. **Verlängerung der Wochenendnachtzüge bis Ehlershausen bzw. bis Celle**
- **Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Otze und der SPD-Fraktion im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen vom 21.04.2009 -**
Vorlage: 2009 0532
-

Herr Dr. Zielonka erläuterte den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Otze und der SPD-Fraktion im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen vom April 2009.

Derzeit verkehre an den Wochenenden lediglich ein Nachtzug bis zum Bahnhof von Burgdorf. Um das Angebot insbesondere für die Jugendlichen in den Ortschaften Otze und Ramlingen-Ehlershausen attraktiver zu machen, erachte man eine Verlängerung der Wochenendnachtzüge bis nach Ehlershausen bzw. Celle als sinnvoll.

Herr Hunze befürwortete den Antrag der SPD-Fraktion.

Beschluss:

Der Ortsrat Otze empfahl der Verwaltung einstimmig, eine entsprechende Stellungnahme an den Nahverkehrsträger zu veranlassen. Dabei sollte auch die Haltung der Stadt Celle zu diesem Vorhaben abgefragt werden.

12. **Sperrung für den Schwerlastverkehrs über 7,5 t durch Otze nach Inbetriebnahme der B 188n**
- **Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Otze vom 27.04.2009 -**
Vorlage: 2009 0539
-

Herr Hunze erläuterte seinen Antrag vom 27.04.2009.

Herr Baxmann verwies hierzu auf seinen unter dem TOP 5 „Mitteilungen des Bürgermeisters“ verlesenen Vermerk der Straßenverkehrsbehörde vom 30.04.2009.

Herr Dr. Zielonka erklärte, die SPD-Fraktion im Ortsrat Otze unterstütze den Antrag des Herrn Hunze, auch im Hinblick auf die Feinstaubbelastung.

Beschluss:

Der Ortsrat empfahl der Verwaltung einstimmig, prüfen zu lassen, welche Möglichkeiten bestehen, die Durchfahrt für den Schwerlastverkehr über 7,5 t durch die Ortschaft Otze sperren zu lassen. Diese Sperrung sollte nach der Inbetriebnahme der Bundesstraße B 188 Nord erfolgen.

13. **Befreiung der Transportkosten für Vereine und Verbände**

**- Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Otze vom 27.04.2009-
Vorlage: 2009 0540**

Herr Hunze erörterte seinen Antrag vom 27.04.2009. Man benötige für die unterschiedlichen Veranstaltungen Absperrböcke und auch Fahnenstangen. Man wünsche sich nunmehr, dass der Bauhof den Transport dieser Gegenstände übernehme. Die Veranstaltungen dienten letztlich der Imagepflege der Ortschaft. Die Stadt könne die Ortschaft Otze durch den kostenlosen Transport unterstützen.

Herr Baxmann wies darauf hin, dass dieser Antrag in den Verwaltungsausschuss zu überweisen sei.

Beschluss:

Der Ortsrat empfahl einstimmig, den vorgenannten Antrag in den Verwaltungsausschuss zu überweisen.

14. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. Erneuerung Teilstück südlich Weferlingser Weg

Herr Hunze bat um den Ausbau eines sich südlich des Weferlingser Weges zum Demmoorweg hin befindlichen unbefestigten Wegestückes. Dieses Teilstück bestehe nur aus Sand. Er bat darum, dieses Teilstück zu befestigen.

2. Schaukästen

Frau Raguse bemängelte, dass sich die Schaukästen am Feuerwehrhaus sowie an der Burgdorfer Straße in einem schlechten Zustand befänden. Des Weiteren sei es sehr schwer, die riesige Scheibe bei einem Auswechseln von Infoblättern hochzuheben.

Herr Hunze erklärte, er habe diesbezüglich schon mit der Verwaltung Kontakt aufgenommen. Es sei sinnvoll, beide Kästen zu erneuern. In der Ortschaft Hülptingsen sei bereits ein neuer Schaukasten installiert worden.

3. Baulicher Zustand „Worthstraße“

Herr Dralle regte die Sanierung der Worthstraße an.

Herr Hunze gab jedoch zu bedenken, dass eine Komplettsanierung letztlich zu Lasten der Anlieger gehe. Eine Ausbesserung des Weges sei kostengünstiger. Er hoffe ohnehin, dass sich nach Fertigstellung der B 188 n der Verkehr in der Ortschaft reduziere.

4. Radwegebeschilderung im Bereich „Bruchsweg“

Herr Dr. Zielonka erklärte, die Radwegebeschilderung im Bereich des „Bruchsweges“ über die „Neue Aue“ in die Ortschaft Otze hinein sei

nicht ausreichend. Man befände sich auf einmal mitten in der Ortschaft. Nicht Ortskundige wüssten demzufolge gar nicht, wo sie sich befänden. Er fragte an, ob man dort gegebenenfalls ein Orteingangsschild aufstellen könne.

Herr Baxmann wies darauf hin, dass dies aus rechtlichen Gründen nicht ohne Weiteres möglich sei.

Herr Hunze erklärte, der Ortsrat denke über eine andere geeignete Lösung nach.

5. Eingangstor Friedhof

Herr Hunze bemängelte, dass das Eingangstor am Friedhof nicht richtig schließe. Das Schließblech müsse versetzt werden, um das Tor schließen zu können. Er bat die Verwaltung um Nacharbeitung des Schließbleches.

Einwohnerfragestunde

(Nach Ende der Tagesordnung im „Öffentlichen Teil“)

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 3 beigefügt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer